

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg

SI/HFAQ/03/15

Sitzungstermin:

Mittwoch, 22.04.2015 16:00 bis 19:34 Uhr

Ort, Raum:

Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 16:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:10 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Eberhard Brecht

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Wolfgang Scheller

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

Herr Volker Kriseleit

Herr Detlef Kunze

Vertreter

Herr Jörg Pfeifer

Vertreter für Herrn Manfred Kaßbaum bis
18.15 Uhr

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Christian Schickardt

Herr Hardy Seidel

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Ulrich Thomas

Schriftführer

Frau Sabine Weidemann

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Frau Birgit Voigt

Herr Thomas Malnati

Frau Marion Goldbeck

Herr Michael Busch

Gäste

Herr Thomas Bracht

Es fehlt:

Ausschussmitglieder

Herr Manfred Kaßbaum

vertreten durch Herrn Jörg Pfeifer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung*
- TOP 2** *Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung*
- TOP 3** *Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 18.02.2015*
- TOP 4** *Bericht des Oberbürgermeisters*
- TOP 4.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie*

- TOP 4.2** *Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 18.02.2015
mit wesentlichem Inhalt*
- TOP 4.3** *Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten*
- TOP 5** *Bericht über die aktuelle Haushaltssituation*
- TOP 6** *Vorlagen*
- TOP 6.1** *Ernennung des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg,
Ortsfeuerwehr Stadt Gernrode und Berufung in das Beamtenverhältnis als
Ehrenbeamter
Vorlage: BV-StRQ/028/15*
- TOP 6.2** *Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH -
Erhöhung der Kapitalrücklage durch Sonderzuschuss der alleinigen
Gesellschafterin
Vorlage: BV-StRQ/014/15*
- TOP 6.3** *Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH -
Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2015
Vorlage: BV-StRQ/007/15*
- TOP 6.4** *1. Änderung zum Wirtschaftsplan 2015 Verpachtungs BgA
Vorlage: BV-StRQ/025/15*
- TOP 6.5** *Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle
5.2.3.101/2013.785100 - UNESCO-Welterbemanagement/
Stützmauersanierung Nordseite Schlossberg - in Höhe von 40.000 € im
Haushaltsjahr 2015
Vorlage: BV-HFAQ/013/15*
- TOP 6.6** *Annahme von Spenden und ähnliche Zuwendungen für die Stadt Quedlinburg
Vorlage: IV-HFAQ/001/15*
- TOP 6.7** *Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen für die Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-HFAQ/017/15*
- TOP 6.8** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle "SB
allgemeine Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten" im Sachgebiet 2.1
Justitiariat, Versicherungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/006/15*
- TOP 6.9** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle
"Sachbearbeiter/in Büro Stadtrat" im Sachgebiet 2.4 Kommunales, Standesamt,
Meldewesen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/016/15*
- TOP 6.10** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für eine/n
"Sachbearbeiter/in Ausgleichsbeträge" im Sachgebiet 4.1 Stadtentwicklung und
-sanierung, UNESCO-Welterbe zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/007/15*
- TOP 6.11** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle
"Mitarbeiter/in Straßenreinigung" im Sachgebiet 4.3 Bauhof zum 01.10.2015
Vorlage: BV-HFAQ/008/15*
- TOP 6.12** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle
"Mitarbeiter/in Bauhof Ortschaften" im Sachgebiet 4.3 Bauhof zum
nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/009/15*
- TOP 6.13** *Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle
"Sachbearbeiter/in" im Sachgebiet 5.3 Zentrale Dienste, Gebäudeverwaltung
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/010/15*
- TOP 6.14** *Annahme und Verwendung des Vermächtnisses der Frau Ingrid Knabe
Vorlage: IV-StRQ/001/15*
- TOP 7** *Anträge der Fraktionen*
- TOP 8** *Anregungen*
- TOP 9** *Anfragen*
- TOP 10** *Schließen des öffentlichen Teils*

TOP 18 *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt*

TOP 19 *Schließen der Sitzung*

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dr. Brecht eröffnet die Sitzung des HFA und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 3** **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 18.02.2015**

Herr Kriseleit bemängelt zu TOP 6.3, 2. Absatz die nicht korrekte Wiedergabe seiner Anfrage an Frau Voigt und bittet um Änderung (MN 16):

„Frau Voigt, gelten für die Mindestschülerzahlen an einzügigen Grundschulen weiterhin die 80 Schüler, oder wurde dies inzwischen auf 60 Schüler verändert?“

geändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 4** **Bericht des Oberbürgermeisters**

zu **TOP 4.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 18.02.2015 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu **TOP 4.2** **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 18.02.2015 mit wesentlichem Inhalt**

Herr Dr. Brecht gibt die in der Sitzung des HFA am 18. 2. 2015 nicht öffentlich gefassten Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt bekannt:

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Quedlinburg beschließt, den Erlös aus der Veräußerung des zum Verkaufszeitpunkt im Eigentum der Stadt befindlichen Grundstücks Hohe Straße 8, Flur 37, Flurstück 137/494 zur Größe von 364 m², in Höhe von 109.000,00 € dem Treuhandvermögen der BauBeCon Sanierungsträger GmbH zuzuführen.

Mit diesem Geld sollen – zusammen mit weiteren Einnahmen auf dem

Treuhandkonto – weitere Maßnahmen im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet umgesetzt werden.

Beschluss:

In Umsetzung der Beschlussfassung zur Vorlage BV-HFAQ/017/14 „Aufhebung des Einstellungs- und Besetzungsstopps für die Stelle „Stadtinspektor/in (Standesbeamtin,- beamter)“ beschließt der Haupt- und Finanzausschuss im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister bei Vorliegen der personenbezogenen beamtenrechtlichen Voraussetzungen die Ernennung von **Frau Sandra Klinder** in ein Beamtenverhältnis auf Probe zur Stadtinspektorin.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt nach Vorliegen aller Voraussetzungen die entsprechende Ernennungsurkunde zu übergeben.

zu TOP 4.3

Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten Sturm Niklas

Der Vorname Niklas belegte im Jahr 2011 den ersten Platz auf der Beliebtheitskala für männliche Babys. Weit weniger Freude bereitete uns der Orkan gleichen Namens, der in der 14.KW 2015 erhebliche Sturmschäden im Stadtgebiet anrichtete.

Die FFW Quedlinburg wurde am 30. und 31.März 2015 in den Nachmittags- und Abendstunden zu insgesamt 10 Einsätzen aufgrund des Orkans alarmiert. Vor allem umgestürzte Bäume auf Straßen und Parkplätze erforderten die Hilfe durch insgesamt 56 Kameraden, die mit 13 Fahrzeugen und entsprechender Technik, vor allem Motorkettensäge und Seilwinde, unterwegs waren.

Geschädigt wurde auch städtisches Eigentum. Durch eine heftige Windböe wurden am Nebengebäude der Waschhalle unseres Bauhofes große Teile des Daches abgedeckt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 15 T €. Eine Reparatur ist zwischenzeitlich erfolgt. Im Gebäude der Gaststätte Schlosskrug lösten sich etliche Dachziegel. Die das Objekt verwaltende WOWI veranlasste diese die Schadensbehebung. Dasselbe gilt für das Grünhagenhaus; dort drang Wasser oberhalb eines Fensters ein.

Von einem privaten Anliegergrundstück an der Toreinfahrt zur Neustädter Grundschule sind Dachziegel über das durch die Stadt zur Schulwegsicherung bereits aufgestellte Schutzgerüst auf die Zufahrtsfläche gefallen. Die Beräumung wurde veranlasst. Eine Sichtkontrolle des einsehbaren Bereiches des privaten Daches ergab keine weitere Beanstandung.

Schließung CAP-Markt

Ein zweiter Sturm fegte über die Stadt Quedlinburg hinweg, nämlich ein Sturm der Entrüstung über die Schließung des CAP-Marktes. Da dieses Thema viele Bewohner der Süderstadt bewegt, die Stadtverwaltung und auch ich persönlich für die Schließung von einigen Bürgerinnen und Bürgern verantwortlich gemacht werden, möchte ich dazu auch öffentlich Stellung beziehen.

Vielen älteren Menschen im Wohngebiet Süderstadt fällt es schwer, ihren Einkauf im NP-Markt gegenüber der Johanniskirche zu erledigen. Manche schwer körperlich Behinderte sind sogar überhaupt nicht in der Lage, den Weg und den

Höhenunterschied zu überwinden. Deshalb entstand eine schwierige Lage, als der REWE-Supermarkt seinen Geschäftsbetrieb am August-Bebel-Ring 2005 einstellte. Die Verwaltung hat sich damals um die Nutzung der Liegenschaft durch eine andere Lebensmittelkette bemüht. Dies scheiterte u.a. daran, dass den angesprochenen Konzernen sowohl die Netto-Verkaufsfläche als auch der Parkplatz zu klein waren. Mit dieser Erkenntnis hatte ich mich damals an Herrn Löbel von der Lebenshilfe Quedlinburg gewandt, ob er hier nicht einen in anderen Bundesländern üblichen CAP-Markt betreiben könnte. Er hat sofort zugesagt, so dass der CAP-Markt 2006 eröffnet werden konnte. Seitdem hat sich diese Einrichtung dank des Engagements der Lebenshilfe und dem großen Eifer der dort arbeitenden Behinderten zu einem qualitativ guten Einkaufsmarkt entwickelt. Die zunächst als riskant bewertete Integration der Behinderten entwickelte sich inzwischen zum Erfolgsmodell. Auch die Stadt hier ihren Beitrag durch eine Vergrößerung des Parkplatzes geleistet.

Leider werden CAP-Märkte als Betriebsstätte der Werkstätten für behinderte Menschen in Sachsen-Anhalt – anders als in den meisten anderen Bundesländern - nicht anerkannt. Eine geforderte Schließung nach Ablauf einer befristeten Anerkennung zum Jahresende 2011 konnte – auch unter Mithilfe der Stadt - zunächst abgewendet werden. Eine zweite Befristung läuft zum Ende des Jahres 2015 aus. Nur im Fall einer dauerhaften Anerkennung als Betriebsstätte ist es für die Lebenshilfe wirtschaftlich zumutbar, den CAP-Markt weiter zu betreiben.

Es hat Gespräche mit Herrn Kay Senius, dem Leiter der Regionaldirektion der Bundessagentur für Arbeit – Bereich Sachsen-Anhalt und Thüringen - und mit Herr Sozialminister Bischoff gegeben, die jedoch alle nicht zu einem Durchbruch der schwierigen Situation führten. Um unqualifizierten Schuldzuweisungen entgegen zu treten, zitiere ich wörtlich aus der Pressemitteilung vom Geschäftsführer der Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg, Herrn Andreas Löbel: "Ich bin sehr traurig über die entstandene Situation... Viele Menschen haben uns in der Arbeit unterstützt und uns bestärkt, weiterzumachen und zu kämpfen. Fest an unserer Seite standen der Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Dr. Eberhard Brecht, und der Landtagsabgeordnete, Andreas Stepphuhn."

Wie sollte nun weiter verfahren werden?

Zunächst wird sich natürlich der Eigentümer des Marktes um einen Nachmieter für seine Immobilie bemühen. Wir werden uns aber als Stadt erneut darum kümmern, eine Lebensmittelkette für den Standort Süderstadt zu begeistern. Mit dieser Aufgabe habe ich nach Bekanntgabe der Entscheidung von Herrn Löbel unseren Wirtschaftsförderer betraut. Dies alles wird sicherlich nicht einfach sein, ist aber aus den von Ihnen bereits genannten Gründen alternativlos.

Wir haben aufgrund des zu kleinen Parkplatzes vor dem jetzigen CAP-Marktes nach Alternativflächen für einen Supermarkt gesucht, waren aber damit bislang nicht erfolgreich (Grundstücksgröße, Erschließung, Planungsrecht, Eigentumsverhältnisse).

An den Landesgesetzgeber ergeht daher parallel die Bitte, in Sachsen-Anhalt doch rechtlich das zu ermöglichen, was offensichtlich in anderen Bundesländern kein Problem zu sein scheint, nämlich die dauerhafte Anerkennung von CAP-Märkten als Betriebsstätte der Werkstätten für behinderte Menschen.

Auflösung der FFQ-Fraktion

Durch den Austritt des Stadtrates, Herrn Matthias Kirsch, aus der Freien Fraktion Quedlinburg, FFQ, ist diese nicht mehr existent. Damit kann die frühere

Fraktionsvorsitzende, Frau Bettina Ringel-Owczarzak, kein Grundmandat mehr für sich in Anspruch nehmen.

25 Jahre Städteunion

Am gestrigen 21. April jährte sich zum 25. Mal die Besiegelung der Städteunion mit Celle, Hameln, Hann.Münden, Herford und Quedlinburg. Anlässlich unseres Festaktes zur 20-jährigen Verleihung des Welterbetitels an die Stadt Quedlinburg haben der Hamelner Oberbürgermeister Claudio Griese und vereinbart, zum diesem Anlass im Hochzeitshaus der Rattenfängerstadt zu einem Empfang einzuladen. Unter Anwesenheit von Vertretern aller Partnerstädte ließ Herr Griese – teils unter Nutzung von historischen Dokumenten – die 25-jährige Partnerschaft Revue passieren. Für die Stadt Quedlinburg habe ich mich in Hameln für die uneigennützig Unterstützung der westdeutschen Partnerkommunen beim Aufbau der Verwaltung in Quedlinburg und die bis heute gepflegte Freundschaft bedankt.

Angesichts der Tatsache, dass heute die Partnerschaft insbesondere durch die Zivilgesellschaft gepflegt wird, sollten die betreffenden Verbände, Vereine, Kirchen und Unternehmen bei Stadtfesten, insbesondere bei 30-jährigen Wiederkehr der Begründung der Städtepartnerschaft, ihre Kooperationen für jedermann sichtbar machen. Dies ist die Vereinbarung, die wir am gestrigen Tag in Hameln getroffen haben. Wir wollen daher ein Excel-Datei mit allen Akteuren aus der Welterbestadt Quedlinburg anlegen, die auch heute noch mit ähnlichen Einrichtungen unserer Partnerstädte zusammen arbeiten.

zu TOP 5

Bericht über die aktuelle Haushaltssituation

Frau Frommert geht in ihren Ausführungen auf die Genehmigungsverfügung des Landkreises zum Haushalt 2015 ein und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Stadt Quedlinburg weiterhin in der Haushaltskonsolidierung befindet. Von der Kommunalaufsicht wurde eine Liquiditätsplanung der Stadt abgefordert. Die zugearbeiteten Unterlagen wurden entsprechend anerkannt. Zum Jahresabschluss 2014 erklärt Frau Frommert, dass dieser aufgrund der noch nicht vorliegenden Eröffnungsbilanz dieser nicht vorgelegt werden kann. Eine entsprechende Information ist an das RPA ergangen. Weiterhin geht sie in ihrer Berichterstattung auf die ausgereichten Unterlagen ein.

Herr Dr. Brecht unterstreicht ebenfalls noch einmal, dass sich die Stadt Quedlinburg weiterhin in einer sehr schwierigen finanziellen Lage befindet und er sich deshalb die Einrichtung einer Haushaltssperre vorbehält.

zu TOP 6

Vorlagen

zu TOP 6.1

Ernennung des Wehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg, Ortsfeuerwehr Stadt Gernrode und Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter

Vorlage: BV-StRQ/028/15

Herr Dr. Brecht macht einige Anmerkungen zur Vorlage.

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.2

Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

- Erhöhung der Kapitalrücklage durch Sonderzuschuss der alleinigen Gesellschafterin

Vorlage: BV-StRQ/014/15

Herr Dr. Brecht macht einführende Bemerkungen zur Vorlage und bitte um zustimmende Weiterleitung.

Herr Seidel ruft dazu auf, dieser Vorlage nicht zuzustimmen, da seiner Auffassung nach die Lage der Gesellschaft noch nicht so ernst ist. Er macht deutlich, dass in der Gesellschaft Sparmaßnahmen unternommen werden müssen, damit die wirtschaftliche Lage stabil ist. Als einen weiteren Punkt für die Ablehnung der Erhöhung des Eigenkapitals führt Herr Seidel eine eventuelle Klage zum Betrauungsakt an. Das Geld wäre dann nicht mehr verfügbar.

Herr Bracht bittet um Rederecht. Dieses wird ihm eingeräumt.

Herr Bracht erläutert den Grund der Aufstockung des Eigenkapitals durch Sonderzuschuss dahingehend, dass die Gesellschaft kurz vor dem Verbrauch des Eigenkapitals steht. Diese Aussage bezieht sich auf das Jahr 2013, 2014 hat hierbei noch keine Berücksichtigung gefunden. Er geht in diesem Zusammenhang auch auf die Durchführung von „Advent in den Höfen“ ein. Auf die von Herrn Seidel angesprochene evtl. Klage erklärt Herr Bracht, dass hierzu noch nicht bekannt ist.

Herr Seidel erläutert wiederholt, warum eine Kapitalaufstockung nicht zwingend notwendig ist.

Frau Sziborra-Seidlitz macht deutlich, dass es für die Stadt in der derzeitigen Lage schwierig ist, eine Entscheidung zu treffen aber auf der anderen Seite muss die Stadt auch dafür eintreten, wenn mit der QTM etwas passiert. Sie appelliert, dass die QTM handlungs- und planungssicher sein muss.

Herr Seidel weist noch einmal auf seine Bedenken hin.

Herr Dr. Schickardt gibt zu bedenken, dass die QTM, wenn sie „Advent in den Höfen“ abdecken soll auch entsprechend finanziell aufgestellt sein muss. Er verweist darauf, dass bei den Stadtwerken eine Erhöhung der Eigenkapitaldecke erfolgte. Warum es soll es bei der QTM nicht sein?

Herr Thomas erklärt, dass bei den Stadtwerken die Erhöhung der Eigenkapitaldecke dazu dient, die Kreditwürdigkeit zu sichern. Bei der QTM ist das nicht gegeben. Er macht noch einmal deutlich, dass die CDU-Fraktion keine Notwendigkeit für eine Aufstockung des Eigenkapitals sieht und bittet die Mitglieder des HFA, diese Vorlage nicht in den Stadtrat zu überweisen.

Herr Kunze weist darauf hin, dass sich mit der Eingemeindung der Stadt Gernrode und der Gemeinde Bad Suderode ein erweiterter Geschäftsbereich für die QTM aufgetan hat, den es abzusichern gilt.

Herr Bracht geht noch einmal auf die Situation der QTM ein.

Herr Dr. Brecht geht zusammenfassend auf die Situation der QTM und auf die geführte Diskussion ein. Er bittet, die Vorlage weiterzuleiten und im Stadtrat ggf. noch einmal darüber zu diskutieren. Abschließend weist er darauf hin, dass der Wirtschaftsplan der QTM im Aufsichtsrat ohne weitere fachliche Diskussion weitergeleitet wurde.

Herr Seidel äußert sich ebenfalls zum Wirtschaftsplan der QTM. Seiner Auffassung nach dient der Wirtschaftsplan meist der Daseinsvorsorge und sollte

in diesem Punkt korrigiert werden.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.3

**Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
- Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2015**

Vorlage: BV-StRQ/007/15

Herr Dr. Brecht macht zu diesem TOP noch einmal deutlich, dass im Aufsichtsrat keine fachliche Diskussion erfolgt ist. Nicht berücksichtigt im Wirtschaftsplan ist „Advent in den Höfen“, da hierzu noch Klärungsbedarf besteht und entsprechend dann ein Nachtrag aufgestellt werden muss. Weiterhin geht er auf die entstandene Diskussion zu DAWI ein und dass ein angestrebtes Gespräch mit den Fraktionen, die Zweifel angemeldet haben, nicht zustande gekommen ist. Herr Dr. Brecht fordert, bei Bedenken darüber zu reden, wie die QTM arbeitsfähig gehalten werden kann. Er bittet um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Seidel geht auf das Problem DAWI ein. Hier ist seiner Ansicht nach eine dringende Überarbeitung notwendig. Der Geschäftsführer der QTM wurde gebeten, dieses zu tun. In seinen weiteren Ausführungen zweifelt Herr Seidel die dargestellte Rechtssicherheit an.

Herr Amling möchte die Definition DAWI erläutert haben. Außerdem macht er deutlich, dass eine Lösung gefunden werden muss, um die QTM arbeitsfähig zu halten, andererseits muss aber an einer Verbesserung der Situation gearbeitet werden.

Herr Dr. Brecht informiert, dass in der Beschlussvorlage zum Betrauungsakt der Begriff DAWI definiert ist.

Herr Scheller erläutert die Definition.

Herr Seidel nennt Beispiele, die nicht mit „kein DAWI“ angeführt werden. Er ist der Auffassung, dass man sich dadurch nur angreifbar macht.

Herr Bracht geht in seinen Ausführungen darauf ein. Er erklärt, dass der Wirtschaftsplan der QTM nach den Vorgaben der Wirtschaftsprüfungskanzlei aufgestellt wurde. Er bemerkt auch, dass es mit DAWI allgemein keine eindeutigen Erfahrungen gibt.

Herr Dr. Brecht ergänzt Herrn Bracht in seinen Darlegungen.

Herr Seidel fragt nach, ob die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Haftung übernimmt, wenn sich herausstellen sollte, dass die Angaben so nicht stimmen.

Herr Dr. Brecht informiert, dass es zu Haftungsfragen keine befriedigende Erklärung seitens der Prüfungsgesellschaft gibt.

Frau Sziborra-Seidlitz möchte von Herrn Seidel wissen, welche Alternativen es gibt. Sie macht auch deutlich, dass die Arbeit der QTM nicht behindert werden sollte.

Herr Seidel bemerkt noch einmal, dass die geforderte Überarbeitung nicht erfolgt ist. Er kann auch nicht zustimmen, wenn keine Rechtssicherheit gegeben ist.

Herr Thomas schließt sich den Ausführungen von Herrn Seidel an. Auch er hat kein gutes Gefühl, da er sich nicht rechtssicher fühlt. Er sieht ebenfalls das

Problem, wer im Falle einer Haftung eintritt. Herr Thomas kritisiert die immer noch nicht vorliegende Lösung zu „Advent in den Höfen“. Er bittet darum, den Wirtschaftsplan der QTM in den Aufsichtsrat zurück zu überweisen, um entsprechende Nachbesserungen vorzunehmen.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass er ebenfalls Schwierigkeiten mit DAWI / nicht DAWI hat. Er weist aber darauf hin, dass aus der Wirtschaftsprüfungskanzlei ein Fachanwalt für EU-Recht am Wirtschaftsplan der QTM gearbeitet hat. Weiterhin gibt er zu bedenken, wenn der Wirtschaftsplan nicht beschlossen wird, die QTM Probleme bekommt. In diesem Zusammenhang führt er an, dass es auch keine Änderungsanträge aus der Aufsichtsratssitzung gegeben hat.

Herr Dr. Schickardt vertritt die Auffassung, dass keine Rechtssicherheit besteht, bevor nicht ein entsprechendes Urteil vorliegt.

Herr Bracht macht deutlich, dass er als Geschäftsführer mit dem Wirtschaftsplan in der Verantwortung ist. Er bittet um Unterstützung zu diesem Wirtschaftsplan, da dieser nach den Vorgaben des Wirtschaftsprüfungunternehmens aufgestellt worden ist.

Herr Seidel schlägt vor, nochmals einen 2-monatigen Sperrvermerk auszusprechen und den Wirtschaftsplan bezüglich DAWI von einem Fachanwalt erneut prüfen zu lassen.

Frau Sziborra-Seidlitz hat zu der Thematik auch Bedenken, ist sich aber sicher, dass der von Herrn Seidel benannte Fachanwalt auch keine absolute Rechtssicherheit herzustellen kann.

Herr Amling bekundet ebenfalls, dass es sich um eine schwierige Thematik handelt, er der Vorlage aber trotzdem seine Zustimmung geben wird.

Herr Dr. Brecht fragt nach, ob es noch Wortmeldungen zum Wirtschaftsplan gibt.

Herr Thomas macht seine Zweifel deutlich und wird ggf. den Landesrechnungshof bitten, sich den Wirtschaftsplan der QTM anzusehen. Weiter macht er deutlich, dass der Wirtschaftsplan erst beschlossen werden sollte, wenn die finanziellen Auswirkungen von „Advent in den Höfen“ geklärt sind.

Herr Dr. Brecht weist darauf hin, dass der Geschäftsführer der QTM und der Aufsichtsratsvorsitzende nicht in der Verantwortung sind, dass „Advent in den Höfen“ nicht im Wirtschaftsplan enthalten ist.

Herr Bracht geht ebenfalls noch einmal auf das Thema „Advent in den Höfen“ ein. Er weist darauf hin, dass die QTM nicht Veranstalter ist. Zu der Finanzierung gab und gibt es viele Gespräche, es wird ständig daran gearbeitet. Er macht auch deutlich, dass noch viele Probleme ausgeräumt werden müssen. Er erklärt, dass die Position „Advent in den Höfen“ aus dem Wirtschaftsplan herausgenommen wurde. Weiter macht Herr Bracht deutlich, dass die Übernahme der touristischen Vermarktung von Bad Suderode und Gernrode eine große Position bei der QTM einnimmt und geht darauf ein.

Herr Thomas bittet um Untersetzung mit Zahlen für die Veranstaltungen „Advent in den Höfen“. Weiter möchte er wissen, an wen Miete für die zur touristischen Vermarktung in Bad Suderode und Gernrode genutzte Objekte gezahlt werden muss.

Herr Bracht erklärt, dass die Zahlungen an die Wohnungswirtschaftsgesellschaft gezahlt werden, die für die Stadt Quedlinburg die Objekte verwaltet.

Zum angesprochenen Problem „Advent in den Höfen“ geht es um ein Volumen in Höhe von 47 T€, wenn alle Faktoren berücksichtigt werden, wie z.B. WC-Wagen, Personalkosten u.a., beziffert Herr Bracht das Volumen auf 67 T€.

Herr Amling möchte wissen, warum die Mietzahlungen für den Weihnachtsmarkt so hoch sind.

Herr Thomas bittet noch einmal um Untersetzung mit Zahlen für „Advent in den Höfen“. Die Kosten in Höhe von ca. 10 T€/Tag sind sehr hoch und man muss überlegen, ob das für die Stadt noch machbar ist.

Herr Bracht geht auf die genannten Kosten ein. Er macht deutlich, dass der Aufwand nicht mehr nebenbei machbar ist. Die Kosten müssen verteilt werden. Herr Bracht sichert Herrn Thomas eine Zuarbeit zu.

Herr Dr. Brecht fasst in seinen Ausführungen die Diskussion noch einmal zusammen und macht entsprechende Anmerkungen.

Herr Thomas regt an, die gesperrten Mittel parzellierte freizugeben und den Wirtschaftsplan bis zur Einarbeitung der Position „Advent in den Höfen“ zurückzustellen.

Herr Thomas stellt für die CDU den Antrag:

1. den Geschäftsführer der QTM zu beauftragen, den Wirtschaftsplan insbesondere zu DAWI / nicht DAWI zu überarbeiten

2. den Wirtschaftsplan bis zur Klärung der Position „Advent in den Höfen“ zurückzustellen, um diese dann einzuarbeiten.

3. eine Quartalszahlung an die QTM vorzunehmen.

Abstimmung: 3 Stimmen dafür
 6 Stimmen dagegen

Herr Bracht stellt fest, dass in den nächsten 6 – 8 Wochen keine Lösung gefunden werden kann. Aus seiner Sicht ist die Rechtssicherheit gegeben.

Herr Kriseleit stellt entsprechend der Geschäftsordnung den Antrag über diese Vorlage abzustimmen.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Nach 60 minütiger Beratung erfolgt die Einwohnerfragestunde.

Es gibt keine Wortmeldung zur Einwohnerfragestunde somit wird die Sitzung des HFA mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

zu TOP 6.4

1. Änderung zum Wirtschaftsplan 2015 Verpachtungs BgA

Vorlage: BV-StRQ/025/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.5

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle

**5.2.3.101/2013.785100 - UNESCO-Welterbemanagement/
Stützmauersanierung Nordseite Schlossberg - in Höhe von 40.000 € im
Haushaltsjahr 2015**

Vorlage: BV-HFAQ/013/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion beschlossen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der überplanmäßigen Ausgabe zur Buchungsstelle 5.2.3.101/2013.785100 – UNESCO-Welterbemanagement/ Stützmauersanierung Nordseite Schlossberg für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 40.000 € zu.

Die Deckung erfolgt durch freigesetzte Eigenmittel in Höhe von 40.000 € durch den Einsatz einer zweckgebundenen Erbschaft.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.6 **Annahme von Spenden und ähnliche Zuwendungen für die Stadt
Quedlinburg**

Vorlage: IV-HFAQ/001/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

zu TOP 6.7 **Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen für die Stadt
Quedlinburg**

Vorlage: BV-HFAQ/017/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion beschlossen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Annahme der Spenden der Feuerbestattungen Quedlinburg zu.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.8 **Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle
"SB allgemeine Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten" im Sachgebiet
2.1 Justitiariat, Versicherungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Vorlage: BV-HFAQ/006/15

Frau Goldbeck macht zu den Vorlagen der TOPs 6.8 – 6.13 allgemeine Ausführungen.

Herr Dr. Brecht stellt die Vorlage zum TOP 6. 8. zur Diskussion.

Herr Thomas bittet in Anbetracht des bevorstehenden OB-Wechsels die Entscheidungen zum Personal bis zum 31. 7. 2015 zu verschieben, um dem neuen Amtsinhaber die Möglichkeit zu geben, sich einen Überblick zu verschaffen.

Herr Scheller führt aus, dass es durch die Nichtbesetzung dieser Stelle zu Defiziten bei der Bearbeitung gekommen ist.

Frau Goldbeck ergänzt, dass es sich bei dieser Stelle um eine Beamtenstelle handelt und die Entscheidung zur Besetzung im HFA getroffen wird.

Herr Pfeifer verlässt um 18.15 Uhr die Sitzung.

Herr Thomas schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:
„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „SB allgemeine Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten“ im Sachgebiet 2.1 Justitiariat, Versicherungen zum **1. 8. 2015.**“

Abstimmung: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion geändert beschlossen.

Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „SB allgemeine Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten“ im Sachgebiet 2.1 Justitiariat, Versicherungen zum **1. 8. 2015.**“

geändert endgültig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.9

**Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle "Sachbearbeiter/in Büro Stadtrat" im Sachgebiet 2.4 Kommunales, Standesamt, Meldewesen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/016/15**

Frau Goldbeck begründet die Einbringung der Vorlage.

Herr Thomas beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:
„Die Entscheidung zum Personal ist im Einvernehmen mit dem Stadtratsvorsitzenden zu treffen.“

Abstimmung: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion geändert beschlossen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Sachbearbeiter/in Büro Stadtrat“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

„Die Entscheidung zum Personal ist im Einvernehmen mit dem Stadtratsvorsitzenden zu treffen.“

geändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.10

**Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für eine/n "Sachbearbeiter/in Ausgleichsbeträge" im Sachgebiet 4.1 Stadtentwicklung und -sanierung, UNESCO-Welterbe zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: BV-HFAQ/007/15**

Frau Goldbeck erläutert die Notwendigkeit der Besetzung dieser befristeten Stelle. Sie bezieht sich in Ihren Ausführungen auf die Sachverhaltsbegründung zur Vorlage.

Herr Malnati ergänzt dahingehend, dass die Annahme des Angebotes zur Gewährung von Abschlägen auf den Ablösebetrag bei Abschluss eines entsprechenden Vertrages in einem vorgegebenen Zeitraum überraschend hoch ist. Somit ergibt sich auch ein entsprechend erhöhter Arbeitsaufwand.

Herr Thomas beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:
„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps eine/n „Sachbearbeiter/in Ausgleichsbeträge“ im Sachgebiet 4.1 Stadtentwicklung und –sanierung, UNESCO-Welterbe“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt **unter Einbeziehung des Stadtratsvorsitzenden.**“

Abstimmung: 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion geändert beschlossen.

Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps eines/r „Sachbearbeiter/in Ausgleichsbeträge“ im Sachgebiet 4.1 Stadtentwicklung und –sanierung, UNESCO-Welterbe“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt **unter Einbeziehung des Stadtratsvorsitzenden.**“

geändert endgültig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.11

**Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle "Mitarbeiter/in Straßenreinigung" im Sachgebiet 4.3 Bauhof zum 01.10.2015
Vorlage: BV-HFAQ/008/15**

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion beschlossen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Mitarbeiter/in Straßenreinigung“ im Sachgebiet 4.3 Bauhof zum 01.10.2015.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.12

Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle "Mitarbeiter/in Bauhof Ortschaften" im Sachgebiet 4.3 Bauhof zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Vorlage: BV-HFAQ/009/15

Herr Thomas beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:
„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Mitarbeiter/in Bauhof Ortschaften“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt **unter Einbeziehung des Stadtratsvorsitzenden.**“

Abstimmung: 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion geändert beschlossen.

Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Mitarbeiter/in Bauhof Ortschaften“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt **unter Einbeziehung des Stadtratsvorsitzenden.**“

geändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.13

Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle "Sachbearbeiter/in" im Sachgebiet 5.3 Zentrale Dienste, Gebäudeverwaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Vorlage: BV-HFAQ/010/15

Herr Thomas beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Sachbearbeiter/in“ im Sachgebiet 5.3 Zentrale Dienste, Gebäudeverwaltung **frühestens zum 1. 8. 2015.**“

Abstimmung: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion geändert beschlossen.

Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Einstellungs- und Wiederbesetzungsstopps für die Stelle „Sachbearbeiter/in“ im Sachgebiet 5.3 Zentrale Dienste, Gebäudeverwaltung **frühestens zum 1. 8. 2015.**“

geändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.14

Annahme und Verwendung des Vermächnisses der Frau Ingrid Knabe

Vorlage: IV-StRQ/001/15

Die Vorlage wird ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis genommen und in den Stadtrat weitergeleitet.

Kenntnis genommen

zu TOP 7

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen vor.

zu TOP 8

Anregungen

Herr Kunze regt aufgrund der gehäuft aufgetretenen Einbrüche in der Stadt Gernrode an zu prüfen, ob die Alarmanlage im Verwaltungsgebäude Gernrode aufgeschaltet ist.

Frau Goldbeck sagt für den 23. 4. 2015 eine Überprüfung zu.

zu TOP 9

Anfragen

Herr Kriseleit gerichtet an Frau Voigt: „Frau Voigt, ich fragte auf der HFA-Sitzung am 18.02.2015 nach, ob bei den Mindestschülerzahlen eine Veränderung von 80 auf 60 Schüler vorgenommen wurde. Sie sagten, dass Ihnen dazu nichts Neues bekannt sei, obwohl Sie meiner Meinung nach zumindest seit der Kreistagssitzung am 04.02.2015 wussten, dass nur noch 60 Schüler erforderlich sind. Warum haben Sie meine Anfrage nicht dahin gehend beantwortet, dass tatsächlich nur noch 60 Schüler erforderlich sind?“

Frau Voigt erklärt, dass sie ihrer Meinung nach geantwortet hat, dass sich ihres Wissens nichts geändert hat.
(Durch FB 3 erfolgt eine schriftliche Beantwortung.)

Herr Kriseleit möchte weiter von Frau Voigt beantwortet haben: “Frau Voigt, der Kreistag hat auf seiner Sitzung am 04.02.2015 festgelegt, dass die Schulentwicklungspläne für die Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Dies zu tun, erscheint mir auch deshalb angebracht, da der Stadtratsbeschluss für das Schuljahr 2016/2017 keine Anfangsklasse an der Süderstadtgrundschule zu bilden, auf der nicht mehr gültigen Mindestschülerzahl von 20 Schülern beruht und begründet wurde. Wurde unser Schulentwicklungsplan auf den Prüfstand gestellt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?“
(Durch FB 3 erfolgt eine schriftliche Beantwortung.)

Herr Amling möchte wissen, welche Auswirkungen die Änderung des Schulentwicklungsplanes und der Schülerzahlen haben.

Frau Voigt informiert, dass es im nächsten KTS dazu eine Berichterstattung geben wird.
(Die Anfrage ist damit beantwortet.)

Herr Kunze fragt nach, warum er zu der durchgeführten Betriebsbesichtigung in Gernrode nicht eingeladen wurde.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass er es vergessen hat und entschuldigt sich dafür.
(Die Anfrage ist damit beantwortet.)

Herr Amling möchte wissen, ob der Lenkungskreis „Stiftsberg“ wieder einberufen wird.

Herr Dr. Brecht gibt bekannt, dass es vorläufig keine Sitzung geben wird.
(Die Anfrage ist damit beantwortet.)

Herr Kunze fragt, ob es einen Termin für den Umzug des Archivs von Gernrode nach Quedlinburg gibt.

Frau Voigt informiert, dass es noch keinen festen Termin gibt. Es erfolgt ein Gespräch mit den Mitarbeitern, um einen Plan zu erarbeiten, um den Umzug auch effektiv umsetzen zu können.
(Die Anfrage ist damit beantwortet.)

Herr Thomas fragt in Bezug auf das Verfahren zu den Ausgleichbeträgen nach, ob die Nutzung eines Internet-Formulars möglich ist.

Herr Malnati bejaht dieses.

Herr Thomas fragt nach, ob es zu den quaderförmigen Pollern auf dem Markt, die als Gefahrenquelle angesehen werden, einen neuen Sachstand bzw. eine Lösung gibt.

Herr Malnati berichtet, dass von der Verwaltung für den Bauausschuss einen Vorschlag erarbeitet worden ist. Der Bauausschuss hat nach eingehender Beratung entschieden, dass es keine Veränderungen geben wird.

zu TOP 10

Schließen des öffentlichen Teils

Der öffentliche Teil der Sitzung des HFA wird um 19.10 Uhr geschlossen.

zu TOP 18

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Um 19.30 Uhr stellt Herr Dr. Brecht die Öffentlichkeit wieder her, um die die nicht öffentlich gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekanntzugeben.

1.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Ernennung einer Tarifbeschäftigten in ein Beamtenverhältnis auf Probe zur Stadtbaurätin (Besoldungsgruppe A13 zweites Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2) bei Vorliegen der personenbezogenen beamtenrechtlichen Voraussetzungen beschlossen.

2.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Ernennung eines Tarifbeschäftigten in ein Beamtenverhältnis auf Probe zum Stadtamtmann (Besoldungsgruppe A11) bei Vorliegen der personenbezogenen beamtenrechtlichen Voraussetzungen beschlossen.

3.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Ernennung einer Tarifbeschäftigten in ein Beamtenverhältnis auf Probe zur Stadtamtsinspektorin (Besoldungsgruppe A9 erstes Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2) bei Vorliegen der personenbezogenen beamtenrechtlichen Voraussetzungen beschlossen.

4.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die befristete Weiterbeschäftigung eines Tarifbeschäftigten beschlossen.

zu TOP 19

Schließen der Sitzung

Die Sitzung des HFA wird um 19.34 Uhr geschlossen.

gez. Brecht
Dr. Brecht
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses

gez. Weidemann
Weidemann
Protokollantin